

## Nachrichten



Professor Dr. Martin Huber (links) und Privatdozent Dr. Burkhard Helmke (rechts hinten) mit vier Medizin-Studenten an den Elbe Kliniken.

## Mediziner studieren in Stade und Buxtehude

**Die Elbe Kliniken bilden angehende Ärzte aus - Bisher absolvierten zehn Studenten ihr Praktisches Jahr im Landkreis**

STADE. Seit rund einem Jahr sind die Elbe Kliniken Stade-Buxtehude Lehrkrankenhaus der Universität Hannover. Zehn Medizinstudenten und -studentinnen haben in dieser Zeit am Stader oder Buxtehuder Klinikum ihre letzte Studienphase, das Praktische Jahr (PJ), absolviert. Auch das mündliche Staatsexamen können die angehenden Ärztinnen und Ärzte hier ablegen.

"Wir freuen uns über jeden, der zum Studieren zu uns kommt", sagen Professor Dr. Martin Huber und Privatdozent Dr. Burkhard Helmke. Der Chefarzt der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik und der

Chefarzt der Abteilung für Pathologie betreuen die Studenten als PJ-Koordinatoren.

Sechs Jahre dauert ein Medizinstudium in der Regel. Der letzte Ausbildungsabschnitt ist das Praktische Jahr, in dem die zukünftigen Ärzte ihr bislang theoretisch erworbenes Wissen in der Praxis anwenden - so wie hier an den Elbe Kliniken. Dabei sind zwei Fächer Pflicht, nämlich Chirurgie und Innere Medizin. Ein drittes Fach belegen die Studenten als Wahlfach. Die Elbe Kliniken haben neben den beiden Pflichtdisziplinen weitere neun Fächer anzubieten, darunter Neurologie, Kinderheilkunde, Gynäkologie, Dermatologie, Psychiatrie und Pathologie. "Es ist ein großer Vorteil, dass wir ein so breites Spektrum bieten können", sagt Burkhard Helmke. Aber dennoch: "Es ist nicht so leicht, Studenten nach Stade zu locken", weiß Martin Huber. Die Medizinische Hochschule Hannover hat viele Lehrkrankenhäuser. Huber und Helmke haben im Sommer vorigen Jahres die Elbe Kliniken in der Landeshauptstadt präsentiert. "Wir werben als Elbe Kliniken mit uns selbst, wir sind jung und dynamisch und akademisch besetzt", sagen sie. Ein weiteres Plus: Die Kliniken in Stade und Buxtehude sind kein Massenbetrieb. Wer hier studiert, arbeitet eng mit den Fachärzten, auch den Chefarzten, zusammen. Patientenaufnahme, Untersuchungen, Assistenz bei Operationen, Ultraschalluntersuchungen unter Anleitung und zahlreiche andere Aufgaben nehmen die Medizinstudenten wahr.

"Das praktische Jahr ist ein entscheidender Schritt von der Theorie in die Praxis", sagt Professor Huber. Bislang haben zehn Medizinstudenten die letzte Phase ihres Studiums in den Kliniken Stade und Buxtehude bestritten. "Dabei haben wir ein sehr positives Feed-back von den Studenten erhalten", berichten Helmke und Huber.

Nähere Informationen über das Medizinstudium an den Elbe Kliniken gibt es während der Messe "Stade Aktuell, 20. Messe für Wirtschaft, Soziales und Gesundheit", vom Freitag, 12., bis Sonntag, 14. März. Dort werden sich die Elbe Kliniken an einem eigenen Stand mit all ihren Ausbildungsstationen vorstellen. (sbi)

04.03.2010

 Artikel drucken

Fenster schließen